

für das

K ö n i g r e i c h B a y e r n.

N^{ro.} 19.

München, den 12. July 1834.

I n h a l t.

Gesetz, das Chausseegeld betr. (XVIII. Beilage zum Abschiede für die Ständeversammlung.)

G e s e t z,
das Chausseegeld betreffend.L u d w i g,
von Gottes Gnaden König von Bayern
2c. 2c.

Nachdem die Erhebung des Zollbeitrages wie derselbe zur Surrogirung des Einfuhrweggeldes nach §. 20. der Zollordnung vom 15. August 1828 festgesetzt war, in Folge des Vollzuges der großen Zollvereinigung unmöglich geworden, jedoch die Regulirung eines Chaussee-Geldes überhaupt durch mehr-

sache Rücksichten geboten ist, so haben Wir nach Vernehmung Unseres Staatsrathes und mit Beirath und Zustimmung Unserer Lieben und Getreuen der Stände des Reiches beschlossen, den dießfalligen Tarif mit den hierauf bezüglichen besondern Bestimmungen zu erlassen, wie folgt:

I. T a r i f.

Entrichtet werden für jede geographische Stunde:

I. Vom Kafffuhrwerke

A. Vom besadenen:

- 1) vierundzwanzig für jedes Zuzthier bei einer Despannung;